

Die versteinerten Verhältnisse zum Tanzen bringen!

Seit dem Ende der DDR 1989 treten die Widersprüche und Probleme, die durch die jetzige Gesellschaftsordnung verursacht werden, besonders intensiv zutage. Nachdem auch noch die letzten demokratischen Errungenschaften und sozialen Standards entsorgt worden sind, entfaltet die herrschende Politik ihre ganze Brutalität. Scheinbar unaufhaltsam funktioniert die Dynamik dieser Gesellschaft, die die Menschen nunmehr vollständig in ihren Dienst nimmt und alles zertrümmert, was sich nicht integrieren läßt.

Im Zuge des neokonservativen Rollbacks, der z.B. durch radikalen Sozialkahltschlag, die Militarisierung der Politik nach Innen und Außen, die Bespitzelung von BürgerInnen durch einen Großen Lauschangriff oder die Verschärfung der Ausländergesetze gekennzeichnet ist, werden auch diejenigen Kräfte dem Boden gleichgemacht, die ehemals noch in der Lage waren, systemoppositionelle Kritik zu artikulieren. Weil wir keine Lust auf eine Gesellschaft haben, in der 5 % der Menschen 50 % des Gesamtvermögens besitzen, in der man nach 65 Jahren Arbeit und Schule ir-

gendwann wahlweise im Schrebergarten oder im Altersheim landet, kurz: in der einem noch die Luft zum Atmen genommen wird, versuchen JungdemokratInnen/Junge Linke als radikal-demokratischer und emanzipatorischer Jugendverband, Bewußtsein für diese Probleme zu schaffen und kritisches Protestpotential zu möglicher Opposition zu organisieren.

Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom - hilf'uns, die versteinerten Verhältnisse zum Tanzen zu bringen!

Versteinerte Verhältnisse: Z.B. in der Sozialpolitik

Mit dem Argument der "Standortsicherung" werden in nahezu allen Politikbereichen soziale Sicherungen abgebaut. Über Vorschläge verschiedener gesellschaftlicher Kräfte wird nicht mehr politisch diskutiert, sondern durch das Gefasel von angeblich "leeren Kassen" von vornherein abgeschmettert. Dabei ist genug Geld da! 1996 waren die Gewinne deutscher Konzerne größer als je zuvor, würde man das Gesamtvermögen in der BRD gerecht verteilen, entfielen auf jeden Menschen ca. 65.000 DM. Statt den

Reichen an den Geldbeutel zu gehen, kürzt die Bundesregierung immer weiter die Sozialleistungen für Arme.

Solange wir uns schon damit abfinden müssen, daß der Kapitalismus nicht schon morgen überwunden werden kann, fordern JungdemokratInnen/Junge Linke eine soziale Grundsicherung von monatlich mindestens 1500 DM für alle in der BRD lebenden Menschen und eine radikale Arbeitszeitverkürzung auf 28 Stunden je Woche.

Versteinerte Verhältnisse: Z.B. in der Geschlechterproblematik

Sowohl Frauen, als auch Männer werden mit Vorstellungen assoziiert und verinnerlichten Zuschreibungen, die ihr Leben vorzeichnen. Männer sind vernünftig, logisch und klug, Frauen können das eventuell auch schon mal sein, aber vor allem sollen sie schön sein, die Triebe der Herren befriedigen und sich um den Nachwuchs kümmern. Geleugnet wird oft nicht nur das, sondern auch, daß diese Zuschreibungen für Frauen noch härtere Bedingungen hervorrufen, als für Männer. Durch den Paragraphen 218

können Frauen immer noch nicht über ihren eigenen Körper bestimmen, Frauen werden sowohl subtil als auch offensiv als Lustobjekt benutzt und sind daher besonders häufig sexualisierter Gewalt.

Solange das Geschlechterverhältnis so nicht aufgehoben oder stark relativiert ist, fordern JungdemokratInnen/Junge Linke die Abschaffung des § 218, die Einrichtung von dezentralen autonomen Frauen- und Mädchenhäusern und die Abschaffung der Ehe.

Versteinerte Verhältnisse: z.B. in der Bildungspolitik

Schule ist klassischerweise ein Bereich, der demokratischen Entscheidungen der Betroffenen entzogen ist. Die Entscheidungen über Schule werden über die Köpfe der SchülerInnen hinweg getroffen. SchülerInnen sind täglich der Disziplinierung und Anpassung ausgesetzt, allein die Steigerung der Verwertbarkeit im kapitalistischen Sinne ist Kriterium für Bildung. Mittels Noten und dem mehrgliedrigen Schulsystem aus Gymnasium, Realschule, Hauptschule etc. werden diejenigen aussortiert, die den

Anforderungen der Gesellschaft weniger gut gerecht werden.

Solange die Schule in ihrer Funktion zur Bereitstellung arbeitswilliger und konformer StaatsbürgerInnen nicht abgeschafft ist, setzen sich JungdemokratInnen/Junge Linke deshalb ein für eine Demokratisierung der Schule und 50% der Anteile in der Schulkonferenz für SchülerInnen, die Abschaffung der Noten und die Einführung der Integrierten Gesamtschule als einzige Regelschule.

Versteinerte Verhältnisse: z.B. in der Drogenpolitik

Diejenigen werden kriminalisiert, die den Konsum von psychoaktiven Substanzen wie Marihuana, LSD oder Heroin zu ihrem Lebensstil zählen. Die restriktive Drogenpolitik der Bundesregierung hat für viele tödliche Folgen: Wenn beispielsweise Heroin versehentlich überdosiert wird, weil Junkies unsauberen Straßenstoff gewohnt sind, kommt es nicht selten zum oft zitierten

“Drogentod”. Genauso wie der Staat im Winter nicht den Gebrauch von Mützen zum “Schutz der BürgerInnen” vorschreiben soll, geht unserer Ansicht nach auch der persönlichen Gebrauch von Drogen den Staat nichts an. Wir fordern deshalb die Legalisierung aller Drogen und solidarisieren uns mit Junkies und deren Bezugsquellen, den DealerInnen.

Versteinerte Verhältnisse: z.B. in der Asylpolitik

1993 hat der Bundestag das Asylrecht faktisch abgeschafft. Indem kurzerhand alle die BRD umgebenden Staaten als “sichere Drittstaaten” definiert wurden, ist es für Flüchtlinge nahezu unmöglich geworden, zur BRD durchzudringen. Abschiebungen in Länder, in denen Folter, Vergewaltigung, politische Verfolgung und Hunger herrscht, sind landes- und bundesweit an der

Tagesordnung. Menschen, deren einziges Vergehen ist, hier leben zu wollen, kommen an der Grenze um oder werden in unmenschliche Abschiebeknäste eingepfercht. Solange die Welt in Nationalstaaten eingeteilt ist und damit automatisch Rassismus produziert wird, streiten wir für die sofortige Wiederherstellung des Asylrechts und die Öffnung der Grenzen für alle.

Versteinerte Verhältnisse: z.B. in der Umweltpolitik

Auch ökologische Regulierungen fallen den Profitinteressen der Konzerne zum Opfer. Das Ende der Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ist absehbar geworden, der Planet Erde ist an der absoluten Grenze seiner Belastbarkeit angelangt. Von Naturkatastrophen als Folge der Umweltzerstörung ist täglich in der Zeitung zu lesen. Die Bundesregierung setzt trotzdem weiterhin auf den Individualverkehr, unternimmt keine Maßnahme zur Förderung regenerativer Energien oder zum Schutz der natürlichen Ressourcen gegen den Zugriff der Wirtschaft.

Statt dessen folgt sie der Lobbypolitik der Strommonopolisten und unterstützt die unsichere und gefährliche Technik des Atomstroms. Nicht zuletzt setzt sich so das nationale Interesse durch, die Atomenergie zu stützen, um in der Lage zu bleiben, in kürzester Zeit eine Atombombe zu bauen. Wir fordern die sofortige Abschaltung aller Atomkraftwerke, die Förderung regenerativer Energieprojekte und eine verstärkte Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Das war natürlich alles platt, vereinfacht und unvollständig. Wenn Du mehr über unsere Positionen wissen möchtest oder Dich unsere Meinung zu anderen Themen interessiert, wenn Du nicht einverstanden bist mit unseren Ansichten und mit uns diskutieren möchtest, dann füll' einfach den untenstehenden Coupon aus oder schau mal vorbei bei unseren Veranstaltungen!

O Ich möchte mehr über Euch erfahren. Schickt mir doch mal ein Infopaket

- O Ladet mich doch mal zu Veranstaltungen und Seminaren ein.
- O Schickt mir Eure Zeitungen „Schlagloch“ und „Tendenz“
- O Ihr seid super! Ich will Mitglied werden!

Name:.....
Straße:.....
Ort:.....
Tel:.....
Alter:..... Beruf:.....

Ausfüllen, ausschneiden und abschicken an: JungdemokratInnen/Junge Linke NRW;Herner Str. 79, 44791 Bochum